

[neubühl]info februar 2021 [1

1



T>RAUM<LAND Schürli ... der neue Begegnungsort

2



Vielfältige Staudenrabatten

3



Vorstandsretraite

Im Januar wollte sich der Vorstand eigentlich zu einer ganztägigen Retraite in der Wohnbaugenossenschaft Kalkbreite treffen. Doch unter den aktuellen Corona Umständen blieb es leider bei einem halbtägigen Online-Treffen. Unter anderem beschäftigte sich der Vorstand mit dem Thema «Genossenschaftliche Mitsprache» und schaute sich dazu auch Beispiele aus anderen Genossenschaften an: Wie können wir im Neubühl Mitsprache und Mitgestaltung ermöglichen? Eine Möglichkeit sind Diskussionsforen, die der Vorstand schon Ende 2019 geplant hatte. Leider konnten diese wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden, sind aber hoffentlich bald wieder möglich.

Ausserdem diskutierten die Vorstandsmitglieder die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands und machten sich auch bereits Gedanken über die zukünftige Zusammensetzung des Gremiums. Im Wahljahr 2022 wird bei drei von sieben Vorstandsmitgliedern die Amtszeit ablaufen, nur ein Jahr nach dem Wechsel in der Geschäftsführung, weshalb hier rechtzeitig Szenarien zur Nachfolgeregelung aufgestellt werden müssen.

[[Andrée Matthis](#), [Rebecca Omeregje](#)

T>RAUM<LAND im Schürli

Das gemeinschaftliche Nutzen von Räumen ist in ökonomischer und sozialer Hinsicht ein Mehrwert. So können Funktionen aus der Wohnung ausgelagert werden. Die im Schürli untergebrachte und für alle zugängliche Hol- und Bring-Bibliothek kann in diesem Sinne entlasten und bereichern. Die DVD/CD/-Hörbuchsammlung soll zukünftig richtig zum Zug kommen, solange es diese Form von Datenträgern noch gibt.

Unser Projekt trägt dazu bei, dass sich die Bewohner/innen gegenseitig besser kennen lernen. Im Traumland hat es zudem eine Pinnwand mit „geboten wird“ und „gesucht wird“. Jemand sucht aktuell einen Arbeitstisch, und eine Schülerin bietet Einkaufsgänge an und eine Bilderausstellung. Ein Treffpunkt im Schürli ist wohl auch im Sinn des ursprünglichen Kaufgedankens der Genossenschaft: An der GV 1977 wurde auf Antrag des Vorstandes unter dem damaligen Präsidenten Martin Philippi beschlossen, das Schürli zu erwerben und es als „Freizeithaus“ und Lagerraum zu gebrauchen. (Quelle: „Im Dorf vor der Stadt“, Emanuel La Roche, 2019).

Die Nutzung des T>RAUM<LANDES ist durch die aktuellen Corona-Schutzmassnahmen stark begrenzt. Und doch wird diese Möglichkeit zum Arbeiten ausserhalb der eigenen vier Wände - auf Grund teilweiser eher etwas beengender eigener Wohnverhältnisse - bereits wahrgenommen. Die Feedbacks sind positiv und ermunternd. An Ideen zur Weiterentwicklung fehlt es uns nicht...

WLAN und Beleuchtung sind mittlerweile installiert. Neben unserem E-Mail-Briefkasten (traumland@neubuehl.ch) können Mitteilungen neu auch in den Briefkasten vor dem Schürli eingeworfen werden.

[[Betriebsgruppe: Peter Bachmann, Claire Bucher, Esther Kamber, Vinzent Schild, Silvia Tönz](#) [[Abb. 1, 2](#)

Erweiterte Pflanzenliste Neubühl

Rechtzeitig zum neuen Gartenjahr liegt auf der Webseite der Genossenschaft die von Ursula Müller um das vielfältige Kapitel Stauden ergänzte "Pflanzenliste Neubühl" vor. Basis der Ergänzung bildet die von der Fachstelle Garten- und Denkmalpflege von Grün Stadt Zürich 2018 verfasste

4



Ahorn Kalchi

5



Zwetschenbaum 074

Studie "Siedlung Neubühl. Hinweise zum Staudensortiment im mittleren Bereich der Privatgärten (gemäss Originalbepflanzung von Gustav Ammann)".

Gustav Ammann, der die unverwechselbare Neubühl-Landschaft entworfen hat, war ein Staudenpionier. Zwischen den Reihenhausparrzellen verzichtete er auf Hecken und Zäune. Stattdessen markierte er die Grenzen durch Rabatten aus im Jahreslauf wechselnden bunt blühenden Stauden. So sind die Gärten als zusammenhängende Landschaft wahrnehmbar und weisen in ihrer räumlichen Einheit individuelle pflanzliche Vielfalt auf.

In der oben erwähnten Studie zur Staudenverwendung im Neubühl findet sich neben einer kurzen Liste der aus den originalen Pflanzplänen ermittelten Stauden – oft steht in den Plänen nur "Sommerflor" – auch Gustav Ammanns Staudenauswahl aus seinem 1955 publizierten Buch "Blühende Gärten". In unsere Pflanzenliste wurde das erweiterte Sortiment von 1955 integriert und ergänzt durch Angaben zur Grösse, Farbe, Blütezeit und Resistenz gegen Schnecken. Es gliedert sich in Frühling, Sommer und Herbst sowie in niedrige, halbhohle und hohe Stauden und Zwiebel- und Knollengewächse und enthält auch winterharte Farne.

Die Arbeitsgruppe Landschaft hofft, dass die reichhaltige Pflanzenliste nicht nur zu farbigeren, sondern vielleicht auch zu neuen Staudenrabatten anregen wird.

[Medea Hoch, Karl Stammnitz

Schnees Schäden

Für Kinder und Erwachsene waren die massiven Schneefälle im Januar ein aussergewöhnliches und beeindruckendes Erlebnis. Leider richtete der nasse, schwere Schnee erhebliche Schäden an: Mehrere umgestürzte Bäume, massive Astbrüche, welche in einem Fall eine notfallmässige Fällung erforderten und viel Arbeit für unseren Gärtner und externe Baumpfleger. Die Arbeiten wurden nach Gefährdungspotential priorisiert. Während die dringenden Massnahmen in kurzer Zeit erledigt werden konnten, nehmen Pflegearbeiten und Ersatzpflanzungen noch einige Zeit in Anspruch. Soweit möglich werden die Ersatzpflanzungen zusammen mit weiteren, schon länger geplanten Baumpflanzungen im März erfolgen und ansonsten im nächsten Winter. Auch der über 15 Jahre alte Schneepflug des Gärtners vermochte die Schneemassen nicht mehr zu stemmen. Da sich eine Reparatur nicht mehr lohnt, wird er nun durch einen robusten und vielseitigen „Rapid Rex“ ersetzt, der auch für die naturnahe Wiesenpflege besser geeignet ist als es der alte Balkenmäher war.

[Bruno Suhner

[Abb. 3, 4

Redaktion: Rahel Locher

Gestaltungskonzept: Mihaly Varga

Fotos: Damian Zangger (1), Archiv GSZ (2, 3), Rahel Locher (4, 5)

[agenda

Ab 6. März

18. April

17. Juni

wieder jeden Samstag Becki Markt

Antragsschluss Generalversammlung

Generalversammlung